

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Friedrich Wilhelm Leidemann und Christoph ...

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm
John, Christoph Samuel**

Tarangambadi, 01.1772-06.1772

Bericht von dem National Gehilfen

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-185560

Lebense von dem National Gefühnen.

Der Landprediger Diogo hat am 5. Junij im
Krieg zur Seite des Königs, in die nützlich-
sten Kriege unternommen, und ist von demselben
am 24. wiedergekommen. Er hat vornehm-
lich in Tirupalaturei, Kawaftalam u. Karschenur
zwischen dem gesalbten Löwenfalschen Vertrag
auf Briefe geschrieben und das selb. Abendmahl abgenommen.
In Tanschaur ist er 7. Tage verblieben, indem die
erste Zeit des krieges daselbst aus dem Lande ist von
dem Kriege gefunden, und hat mit dem krieg
Gottes Dienst gehalten, aber nur immer für den
selb. Abendmahl gehalten, weil mehr vornehmlich
für Schwarz nicht lange vorher demselben
das selb. Abendmahl abgenommen hatte. Mit diesem
hat er auch den Krieg von seinem Unternehmungen
gehalten, die auf seinen Ausgang gefast haben.
Zwischen Tanschaur und Tirupalaturei ist nicht
geschehen, als Kaktumkal genannt, den er mit
einem Gefolge passirt. Er sagte: Er sey ihm dabei geblieben
am 43. im Gemüthe gekommen, und sey wieder
aufgegangen, da Gott gesagt: Wenn du dieses Males
gesehst, will ich bei dir seyn.

Einige Gefühls- und ^{dem} Tauschkauf- und Drang, welche
 durch gewisse Arbeit in einigen Monaten abstat-
 ten, fallen einige Exempel von Frieden auszusprechen,
 die durch das Wort gesprochen und zu guten Bekann-
 nissen gebraucht worden. Der Sittirer-Eitelkeit
 Rajappen sollte angenommen, wie er nun
 mit einem Serveikaren oder Hauptmann einer
 langen Unterredung gehalten, der nicht ausmünd-
 lichem Gemüth verfiel. Das hat er gesagt: Egari-
 amen ist sehr berühmt, denn ist der Haupt Göhn
 in Wallam. Der Eitelkeit nunwidersteht: Das ist
 ein ofumäßig er ist, dass sie nicht wäßen kann,
 wegen des Dschungels, so ihn die Europäer angucken,
 die sie oben vor ihnen, Augensicht küß, verlasten
 und sehen. Ja, was ist der Jungs so berühmt
 Göhn in Jamefuram für nicht Urding, da er nicht
 finden kann, dass die Europäer nicht, einen
 Tempel missehen. In Peruwoellanscheri, welche
 ein Ort etwa von 500 Jüngern ist, und wo der König
 Pallanquin Trägen, etwa 140 an der Zahl, wohnen,
 hat er uns mit dem Worte Gottes guten Umgang
 gesagt. Er sollte uns anmündet dass der König
 in. Des Manosiappa ältester Sohn Supparawu
 3. Tag lang nach Pannimangalam: Esmerinba

